

Die Bürgerstiftung lässt Blumen blühen

Im vergangenen Jahr hat die Bürgerstiftung Jüchen etliche Blumenzwiebeln gepflanzt. Das Ergebnis: eine Blütenpracht, zum Beispiel an der Ortseinfahrt. Was die Bürgerstiftung noch alles macht, erzählt der Vorsitzende Joachim Drossert.



Der Vorsitzende der Bürgerstiftung Jüchen, Joachim Drossert (li.), und sein Stellvertreter Georg Aßmann beim Probesitzen auf der neuen Sitzbank. FOTOS: BÜRGERSTIFTUNG

Sarah Kohn

JÜCHEN | Das Stadtgebiet sollte ein bisschen bunter werden. Warum also nicht mit vielen farbenfrohen Blumen? Das dachte sich auch die Bürgerstiftung Jüchen und stellte im vergangenen Jahr einen schnell bewilligten Antrag beim Land für einen Zuschuss in Höhe von 1000 Euro. Das Geld wurde in rund 8500 Blumenzwiebeln investiert. In Zusammenarbeit mit vielen ortsansässigen Vereinen wurden die Zwiebeln gepflanzt. Insbesondere ein Kindergarten aus Hochneukirch beteiligte sich an der Aktion und half, das Stadtgebiet zu verschönern.

Die Blumenpflanzaktion sei damals wie heute sehr gut angekommen. „Ich war in Jüchen selbst mit dabei und meine Kollegen in den anderen Ortschaften“, sagt Joachim Drossert, Vorsitzender der Bürgerstiftung Jüchen. In Jüchen selbst habe der Bürgerschützen- und Heimatverein (BSHV) sehr aktiv an dieser Aktion teilgenommen. Besonders gefreut habe Drossert an dieser Aktion die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen der Stadt. „Daran merkt man, dass die Aktion wirklich gut angekommen ist“, erklärt der Vorsitzende.

Wer die letzten Blüten der Pflanzaktion noch bewundern will, findet sie in Jüchen und den größeren umliegenden Ortschaften, etwa in Gierath, Garzweiler, Kelzenberg, Bedburdyck und Hochneukirch. Dort blühen sie in der Regel in mit der Stadt abgestimmten Beeten an den jeweiligen Ortseingängen. Für die Blumenpflanzaktion wurden extra mehrjährig blühende Narzissen und Tulpen ausgewählt, sodass die Blütenpracht auch im nächsten und übernächsten Jahr das Stadtgebiet verschönert. In Planung sei außerdem bereits eine ergänzende Pflanzaktion der Bürgerstiftung Jüchen im Herbst dieses Jahres. „Vielleicht mit Hyazinthen“, deutet der Vorsitzende an.

Solchen und vielen weiteren Aktionen hat sich die Bürgerstiftung Jüchen verschrieben. Die sechs Vorstandsmitglieder sehen die Stiftung als „Von Bürgern für Bürger“. „Letztendlich

heißt das, dass wir etwas für die Bürgerinnen und Bürger tun möchten“, erklärt Drossert. Dabei können Schulen, Kindergärten, Seniorenheime, Vereine und sogar privat engagierte Bürger unterstützt werden, solange deren Ziele mit der Satzung der Bürgerstiftung vereinbar sind. Angelegenheiten der Stadt, wie die Errichtung eines neuen Kindergartens, würden dabei herausfallen. „Wir unterstützen gerne alle Projekte, die sich die Bürgerinnen und Bürger ausdenken“, so der Vorsitzende.

Bereits im vergangenen Jahr konnte die Bürgerstiftung viele Projekte erfolgreich umsetzen. Ein „Highlight“, wie Drossert meint, waren mehrere Lesungen von Kinderbuchautoren in verschiedenen Kitas der Stadt, bei denen die Kinder nicht nur zuhören konnten, sondern auch aktiv mit eingebunden wurden. Finanziert werde die Bürgerstiftung grundsätzlich durch Spenden und Sponsoren. „Wir machen also keine Gewinne. Das, was wir einnehmen, geben wir auch wieder aus“, sagt Drossert.

Auch wiederkehrende Projekte organisiert die Bürgerstiftung Jüchen. Dazu zählt beispielsweise die Weihnachtswunschbaumaktion, mit der Kinder aus finanziell schwächer aufgestellten Familien mit einem Weihnachtsgeschenk unterstützt werden. „Im vergangenen Jahr konnten wir damit 250 Kinder glücklich machen“, erzählt Drossert. Aber auch der von der Bürgerstiftung Jüchen ins Leben gerufene Engagement-Preis soll auch dieses Jahr wieder an gemeinschaftlich-engagierte Bürger vergeben werden.

Dieses Jahr konnte die Bürgerstiftung bereits den langgehegten Traum der Rafter nach einer Sitzbank an den Streuobstwiesen erfüllen. Zusätzlich seien weitere Projekte schon in Planung. Voraussichtlich könnte es 2024 wieder Leseaktionen in Kindergärten, aber auch Erste-Hilfe-Kurse für Grundschüler, Veranstaltungen in Seniorenheimen und ein Gitarrenfestival geben.

Kapital für Gründung der Stiftung

Deutschland Laut Paragraf 80 Bürgerliches Gesetzbuch muss so viel Kapital zur Verfügung gestellt werden, dass „die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks“ gesichert ist. Aus diesem Grund werden Stiftungen meist erst ab 50.000 oder 100.000 Euro Mindestkapital genehmigt.

Jüchen Gegründet wurde die Bürgerstiftung Jüchen im Dezember 2008 mit einem Starkapital von 50.000 Euro. Die eine Hälfte stammte dabei von Bürgern der Stadt und den Rest sponserte die Sparkasse Neuss.



Die Tulpen aus der Blumenpflanzaktion der Bürgerstiftung blühen an der Neusser Straße in Jüchen.